

Nisthilfen für seltenen Steinkauz

Schüler der Schlossbergschule bauen Niströhren und bringen sie an Bäumen an

DIEMELSTADT-RHODEN.

„Zum Frühlingsanfang hängen wir jedes Jahr die letzten Steinkauz-Nisthilfen auf“, sagt der engagierte Naturschützer Dr. Manfred Hölker.

Schüler und der Lehrer aus der Schlossbergschule Rhoden haben jetzt für die kleine Eule sechs weitere Niströhren im nördlichen Landkreis Waldeck-Frankenberg montiert.

„Der Steinkauz ist typisch für alte Kofweiden an Bachläufen und in Feuchtgebieten“, sagt Hölker.

Die Diemelaue bei Wrexen und Wethen im Stadtgebiet von Diemelstadt sei für den Steinkauz günstig. Der Kauz besiedelt aber auch Obstwie-

sen an Ortsrändern, wie sie in Rhoden, Dehausen und Ammenhausen anzutreffen sind. Diese Lebensräume würden immer seltener und daher schützenswert.

In den vergangenen sechs Jahren sind rund 50 Steinkauz-Röhren im Grenzraum des nördlichen Waldecks und dem südlichen Warburger Land aufgehängt worden.

Die Nisthilfen wurden von Schülern der Schlossbergschule gebaut: „So lernen die Jugendlichen die maßgenaue Montage von Nisthilfen sowie die Bedeutung des Schutzes seltener Vogelarten praktisch kennen“, sagt Dr. Manfred Hölker. (r)



Die Schüler der Schlossbergschule haben Niströhren für Steinkauze in der Rhoder Gemarkung angebracht.